



JANGU e.V.

Tätigkeitsbericht 2022



Wer sind wir?

Jangu e.V. ist ein innovativer und gemeinnütziger Verein für Entwicklungszusammenarbeit im Bildungsbereich. Ein ganzheitliches Programm in Uganda entfaltet Potentiale von Menschen mit schwieriger Vergangenheit und befähigt sie, die Ursache ihrer Schicksale nachhaltig zu bekämpfen. Geförderte werden selbst zu Fördernden in einem Kreislauf, der eines Tages äußere Hilfe für Uganda überflüssig machen soll! Wir versetzen benachteiligte Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in Uganda (darunter z.B. Waisenkinder, Geflüchtete, Straßenkinder oder Opfer von Gewalt und Missbrauch) in die Lage, aus ihrer Vergangenheit eine Stärke zu machen und sich für systemischen Wandel einzusetzen. Bildung stellt die Grundlage der individuellen Entwicklung und unsere Social Innovation Academy (SINA) führt Absolvent*innen in die Selbstständigkeit: als Sozialunternehmer*innen mit positiver Wirkung auf Umwelt und Gesellschaft.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	Seite 4
Bildungspatenschaften	Seite 5
Social Innovation Academy (SINA)	Seite 10
Aktivitäten in Mpigi	Seite 10
Aktivitäten in Kampala	Seite 13
Aktivitäten im Nakivale Flüchtlingscamp	Seite 15
Aktivitäten im Bidibidi Flüchtlingscamp	Seite 17
Aktivitäten im Kyaka II Flüchtlingscamp	Seite 18
Aktivitäten im Tongogara Flüchtlingscamp Simbabwe	Seite 19
Toty Platform	Seite 20
Auszeichnungen und Mediales Echo	Seite 22
Transparenz: Mitglieder und Finanzen	Seite 25

Vorwort

Liebe Mitglieder, Patenfamilien, Unterstützer*innen und Freund*innen von Jangu e.V.,

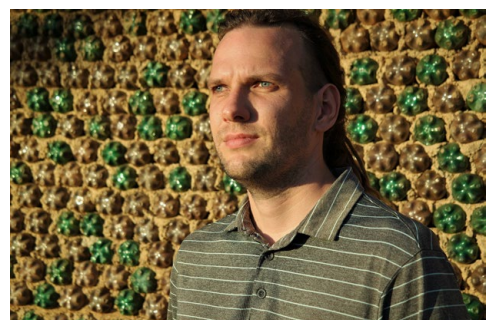
das vergangene Jahr war für uns alle geprägt von neuen Herausforderungen, aber auch von Erfolgen und positivem Wandel. Wir möchten Ihnen einen Einblick in unsere Arbeit im Jahr 2022 geben und bedanken uns von Herzen für Ihre Unterstützung, die es uns ermöglicht hat, unsere Arbeit umzusetzen.

Zum Jahresbeginn 2022 verkündete der ugandische Präsident die komplette Öffnung der Wirtschaft und des Bildungswesens. Nach Angaben der UN-Kulturbehörde waren die Schulen für mehr als 83 Wochen ganz oder teilweise geschlossen, was die längste Schulunterbrechung weltweit darstellte. Unsere Patenkinder waren überglücklich, wieder in die Schule gehen zu können, und auch unsere SINA-Gemeinschaften konnten wieder ihr volles Potenzial ausschöpfen.

Dennoch brachten der Ausbruch und der anhaltende Krieg in der Ukraine neue Herausforderungen mit sich. Uganda wurde als Binnenland von erhöhten Benzinpreisen und hohen Preissteigerungen für Nahrungsmittel und Güter besonders hart getroffen. Die Kriminalitätsrate stieg. Obendrein sah sich Uganda mit einem Ebola-Ausbruch konfrontiert, der in einigen Bezirken zu einer erneuten Abriegelung führte. Ebola-Infektionen wurden auch in der Geflüchteten­siedlung Kyaka II festgestellt, wo sich eine unserer SINAs befindet. Nach etwa 160 infizierten Personen und 77 Todesfällen fand die letzte Übertragung von Ebola im November statt, und Uganda wurde einige Wochen später wieder Ebola-frei.

Im Laufe des Jahres haben wir uns weiter an die sich verändernden Umstände angepasst. Unsere bestehenden Sozialunternehmen waren innovativ und wuchsen, und es entstanden neue, spannende Projekte. Junge Menschen aus Tansania, Ghana und Kap Verde schlossen sich uns in Uganda an und planen, SINA im Jahr 2024 zu replizieren. Wir sind stolz auf die wachsende Wirkung unserer Arbeit, den positiven Wandel und die internationale Anerkennung, die wir erhalten haben. Wir freuen uns, diese Reise gemeinsam fortzusetzen und bedanken uns erneut für die Unterstützung.

Euer Etienne und Jangu Team



Bildungspatenschaften

Nach starken pandemiebedingten Einschränkungen im Patenschaftsprogramm in 2020 und 2021, freuen wir uns sehr, dass wir in 2022 wieder einen weitestgehend regulären Betrieb aufnehmen konnten. Obwohl die Pandemie noch nicht beendet ist, konnten alle Schulen Anfang des Jahres wieder im regelmäßigen Betrieb öffnen und die Kinder und jungen Erwachsenen an ihre Schulen, Ausbildungsstätten oder Universitäten zurückkehren. Nach der prekären Situation mit ‚online-Lehre‘ und Co. über die Runden kommen zu müssen, konnten nun alle Patenkinder in unserem Programm damit beginnen, die verpassten Lehrinhalte nachzuholen und Prüfungen nachträglich zu bestreiten. Insgesamt wurden 75 Kinder durch das Programm in ihren unterschiedlichen Bildungswegen unterstützt, 43 von ihnen sind nach wie vor in einer Schule und alle anderen befinden sich entweder in einer Ausbildung oder in einem Studium.

Nachdem die Patenschaftsbeiträge im Jahr 2021 größtenteils für die außerschulische Unterstützung ausgegeben wurden, konnten wir die Unterstützung in diesem Jahr wieder voll und ganz auf die schulische Ausbildung aller Kinder verwenden. Das entlastete auch unser Team vor Ort entscheidend.



Wir freuen uns, dass wir auch in 2022 wieder tolle Erfolge verzeichnen können:

44

Patenkinder befinden sich aktuell in der Schulausbildung

21

Patenkinder befinden sich aktuell in der Ausbildung

10

Patenkinder studieren derzeit an einer Universität

12

Patenkinder haben erfolgreich ihren Realschulabschluss bestanden

7

Patenkinder haben erfolgreich das Abitur erhalten

3

Patenkinder konnten ihr Studium erfolgreich beenden

Wir sind sehr stolz, dass wir auch in diesem Jahr wieder herausragende schulische Leistungen verzeichnen konnten. Insbesondere dem engagierten Team vor Ort gilt daher unser besonderer Dank. Ohne sie wären wir nicht in der Lage, das Patenschaftsprogramm in dieser direkten und persönlichen Art und Weise zu führen. Aufgrund dieser engmaschigen Betreuung vor Ort konnten wir auch im Jahr 2022 wieder einige Patenkinder nach dem erfolgreichen Schulabschluss in die Ausbildung oder ins Studium begleiten. Insgesamt haben 8 Patenkinder eine Ausbildung und ein Studium begonnen. Wir danken herzlich denjenigen Patenfamilien, die eben diese Ausbildung, die über die schulische Grundausbildung hinausgeht, möglich machen. Wir sind gespannt und freuen uns darauf, den weiteren Werdegang aller unserer Patenkinder, ob in Schule, Ausbildung oder an der Universität, weiterhin zu verfolgen und sie dabei bestmöglich zu unterstützen.

Aufgrund der aktuellen weltpolitischen Lage griff 2022 auch in Uganda die Inflation um sich und Preise stiegen rasant an. So auch die Schulkosten sowie die Gebühren für Schulmaterialien und ähnliches. Aus diesem Grund sahen wir uns gezwungen, Ende des Jahres zu entscheiden, dass wir den Patenschaftsbeitrag ab 2023 auf 500,- EUR erhöhen müssen. Im Namen des gesamten Teams und aller Patenkinder möchten wir uns von ganzem Herzen für die herausragende Unterstützung aller Patenfamilien und weiteren Unterstützer*innen im Jahr 2022 bedanken. Gerade in herausfordernden Zeiten wie diesen ist eine solch großzügige finanzielle Spende keine Selbstverständlichkeit. Wir freuen uns über den unablässig positiven Zuspruch und den regen Austausch mit vielen von Ihnen. Sie helfen uns dabei, benachteiligten Jugendlichen in Uganda Chancen auf eine gute Zukunft zu eröffnen. Das Vertrauen, das Sie uns entgegenbringen, um diese Vision tagtäglich Wirklichkeit werden zu lassen, wissen wir sehr zu schätzen. Bleiben Sie auch im kommenden Jahr an unserer Seite.

2022 feiert das Patenschaftsprogramm folgende Absolvent*innen:

A-Level (Abitur)



Anthony Matovu



Eric Kayizzi



John Kikulwe



Noellin Nassuuna



Patrick Kalungi

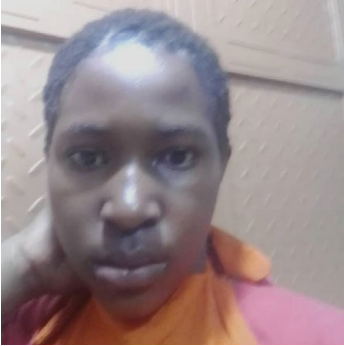


Ronald Mawanda



Sharon Kansiime

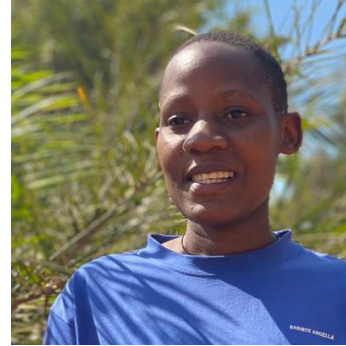
O-Level (Realschulabschluss)



Agnes Namulya



Babirye Alexandria



Babirye Angella



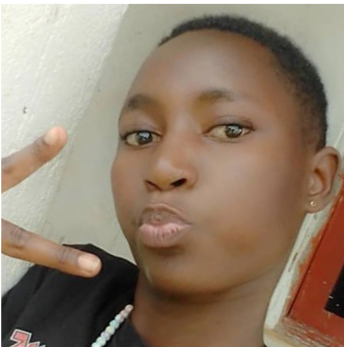
Kiddu John



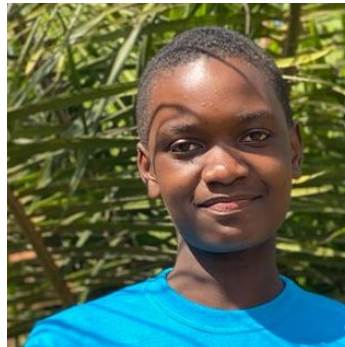
Nakamatte Parvin Veronica



Nakibuuka Josephine



Patricia Bukilwa



Patricia Namutebi



Ssekamatte Peter



Nakato Irene

Weiterführende Ausbildung / Studium



Christine Nakanjako
*BA Education and
vocational studies*



Consolata Kwikiriza
*BSc Food Science and
Processing Technology*



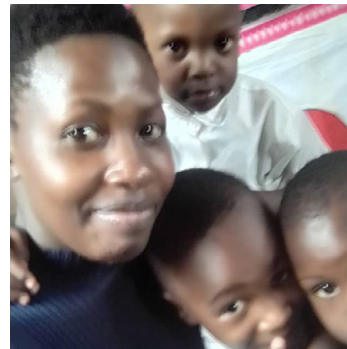
Namusoke Teddy
*Certificate Teaching
and early childhood
development*



Nantale Catherine
*Vocational Training
Hairdressing and
Cosmetology*



Sarah Nakibuule
*BA Business
Administration*



Winefred Nayebale
*Certificate Teaching
and early childhood
development*



Die SINA ist ein Konzept aus selbstorganisierten und verantwortungsvollen Lernräumen (die "SINAs"), in denen benachteiligte, junge Menschen und Geflüchtete befähigt werden ihre Potenziale zu entfalten und Sozialunternehmer*innen zu werden. Sie schaffen für sich und andere nachhaltige Zukunftsperspektiven und können sich selbst verwirklichen. Die Übernahme von Verantwortung und Rollen in den SINAs führt zum Erlernen von relevanten Fähigkeiten. Eigene regenerative und nachhaltige Lösungen werden geschaffen und Fluchtursachen durch Bildung vor Ort bekämpft. Die Kraft der Bildung liegt in den Händen der Lernenden und Herausforderungen werden in Chancen verwandelt. 2022 gibt es acht SINAs in Uganda, der Demokratischen Republik Kongo und Simbabwe. Davon setzen sechs direkt mit Jangu e.V. Projekte vor Ort um. Die dort entstehenden Sozialunternehmen leisten einen Beitrag zu einem systemischen Wandel für eine Welt, die für wirklich alle funktioniert. Wir wollen Einblicke in die SINAs geben und was Jangu e.V. im Jahr 2022 dort umgesetzt hat.

SINA Aktivitäten in Mpigi

Jangu International

Jangu International ist unsere erste SINA in Uganda, die 2014 durch Jangu e.V. in Mpigi aufgebaut wurde und durch die das SINA Konzept entwickelt wurde. Sie ist auch die Heimat für weitere Replizierungen. 2022 kamen junge Menschen aus Tansania, Ghana und Kap Verde nach Mpigi, um das SINA Konzept zu durchlaufen und in den Kernaspekten ausgebildet zu werden, mit dem Ziel im folgenden Jahr weitere SINAs in ihren Herkunftsländern zu gründen.

Im Jahr 2022 hat Jangu e.V. erneut in vielen Aspekten den Betrieb von Jangu International unterstützt. Mit der Aufnahme von drei neuen Kohorten im Februar, Juni und September konnte die volle Kapazität wieder erreicht werden und Jangu International im regulären Betrieb operieren. Im fünfstufigen Lernkonzept erfuhren in diesem Jahr insgesamt 65 Scholars persönliches und professionelles Wachstum. Eine [SINA-Fallstudie](#) zeigte eine konkrete positive Auswirkung auf das Leben der Scholars durch den "Freesponsibility" Ansatz. Dieser vermittelt ein Gefühl der persönlichen Verantwortung und die Fähigkeit, soziale Unternehmen zu gründen und zu leiten. Befragungen der Teilnehmenden zeigten signifikantes persönliches und professionelles Wachstum. Am Ende sind neue, spannende Sozialunternehmen entstanden. Hier ist eine Auswahl:

AVAL bekämpft Lebensmittelverluste nach einer Ernte und die unzureichende Verwertung der landwirtschaftlichen Erzeugnisse. Das Startup integriert Wertschöpfungsstrategien wie verbesserte Systeme zur Solartrocknung in die Wertschöpfungskette für Obst- und



Gemüsebauern und -bäuerinnen, um natürlich konserviertes, nahrhaftes Obst und Gemüse zu produzieren. Gleichzeitig ist es verzehrfertig, leicht zu transportieren und länger haltbar.

EverGrow Organics setzt sich für das Leben von Kleinbauern und -bäuerinnen und für den Schutz der Umwelt ein, indem es einen biologischen Dünger herstellt, der auf Mikroben und Mikroorganismen basiert und nachhaltig die Gesundheit des Bodens verbessert. Die Ernteerträge und das Einkommen der Bauern und Bäuerinnen werden gesteigert und gleichzeitig die Bodenfruchtbarkeit verbessert.



FARM+ bekämpft hohe Kosten und schlechte Verfügbarkeit von Protein und Eiweißfuttermitteln für Nutztiere. Diese Futtermittel werden saisonal angebaut und auch von Menschen konsumiert. Als Alternative züchtet FARM+ sogenannte schwarze Soldatenfliegen, das als Futtermittel nicht mit dem menschlichen Verzehr konkurriert. Das Startup inkubiert die Larven in organischem Abfall, welcher zu fruchtbarer Erde wird und verarbeitet die Larven zu kostengünstigem Futtermittel weiter.



Insgesamt können wir auf ein erfolgreiches Jahr in Mpigi zurückblicken, das mit einer hohen Anzahl an neuen Scholars weitere sehr vielversprechende Sozialunternehmen für das Jahr 2023 verspricht.

Je mehr Jugendliche wieder vor Ort sind, desto dringlicher wurden einige Renovierungsarbeiten und Verbesserungsarbeiten. So wurden im größten Lernraum aus Plastikflaschen Fliesen verlegt, da der Zementboden Löcher und Risse bekommen hatte. Des Weiteren wurden Toiletten erneuert und Türen verzinkt, die durch Wassereinwirkung beschädigt waren. Auf dem Gelände wurde Permakultur umgesetzt und im Rahmen von angestrebten CO₂-Reduktionsmaßnahmen umgestaltet, sowie gemeinsam mit der umliegenden Gemeinde über 120 neue Bäume gepflanzt.





Wir konnten während der Regenzeit im März 2022 mit Jangu International einen regenerativen **Agroforst** starten. Der Agroforst (eine Kombination aus Wald- und Ackerland) stellt eine gute Möglichkeit dar, um Land nutzbar zu machen. Der Agroforst soll die Biodiversität steigern, kontinuierlich den Boden verbessern und CO₂ binden. In einer dreitägigen Veranstaltung wurde der Agroforst angelegt, der zugleich als Schulung dient, um theoretische und praktische Grundlagen zu vermitteln und Aufmerksamkeit zu schaffen. In Zusammenarbeit mit der Organisation Tari nahmen über 130 lokale Bäuerinnen und Bauern, Schüler*innen und NGO-Vertreter*innen am Auftaktevent teil. Dabei lernten die Teilnehmenden über Agroforstwirtschaft, regenerative Prinzipien und Klimaresilienz. Darauf folgend gab es allerdings eine extreme Trockenzeit, in der vieles vertrocknete. Doch der Agroforst erholte sich erstaunlich schnell, vor allem dank innovativer und nachhaltiger Bewässerungsmethoden. Auch eine Verbesserung der Bodenqualität ist bereits erkennbar. Ein eigenes kleines Ökosystem ist entstanden, in dem sich nah beieinander liegende Pflanzenarten und Bäume aller Art gegenseitig im Wachstum unterstützen. Die ersten Ernten konnten im November bereits eingefahren werden und reduzieren somit die Kosten für Nahrungsmittel. Der Agroforst dient ebenfalls für Demonstrationszwecke und bereits einige Schüler*innen und Universitätsgruppen waren vor Ort und wurden durch Workshops geschult.



Brunnen

Da sich Jangu International auf einem Hügel befindet, zu dem keine Wasserleitungen führen und das gesammelte Regenwasser in der Trockenzeit regelmäßig nicht ausreicht, musste eine Lösung her. Ein Brunnen, der eine ausreichende Wasserversorgung für die SINA-Gemeinschaft ermöglicht, wurde im November fertiggestellt. Es wurde zwar alles komplizierter als gedacht, aber am Ende sprudelt das Wasser mit bis zu circa 10.000 L täglich. Der eigentliche Plan war eine Bohrung am unteren Teil des Jangu International Grundstücks. Doch aufgrund der großen Steigung am SINA-Hügel, die von den benötigten Bohrfahrzeugen nicht bewerkstelligt werden konnte, wurde nun oben ca. 30 Meter neben den Schlafsälen der Mädchen gebohrt. Knapp 90 Meter ging es tief, bis Wasser mit Trinkwasserqualität gefunden wurde.



SINA Aktivitäten in Kampala

Lazima Nipate Academy

LNA
LAZIMA NIPATE ACADEMY

SCHOLARSHIP OPPORTUNITY

Are you interested in social entrepreneurship? Lazima Nipate Academy offers a scholarship to young refugees and urban youth in Kampala to create their own social enterprises.

ELIGIBILITY CRITERIA

- Able to communicate in English
- Willing to learn & improve
- Able to commit to 14 weeks of the program
- Available from 9am to 1:00pm
- Willing to create social change

APPLY HERE:
<https://forms.gle/T9ewQpI6oYYqGMIL6>

APPLY BEFORE
31 / 05 / 2022

You must be between 17 to 30 years old

OR CALL
+256 782 675759
+256 775 520934

www.lazimanipate.com

Lazima Nipate Academy befähigt junge Geflüchtete, die in Ugandas Hauptstadt Kampala leben, ihre Potentiale zu entfalten und durch das SINA Konzept eigene Lösungen und Sozialunternehmen zu entwickeln. Wie schon im Jahr 2021 konnte Jangu e.V. auch in diesem Jahr Lazima Nipate durch anteilige Übernahme der Mietkosten für Räumlichkeiten unterstützen. In diesen wird durch die Arbeit von Lazima Nipate das SINA Konzept umgesetzt.

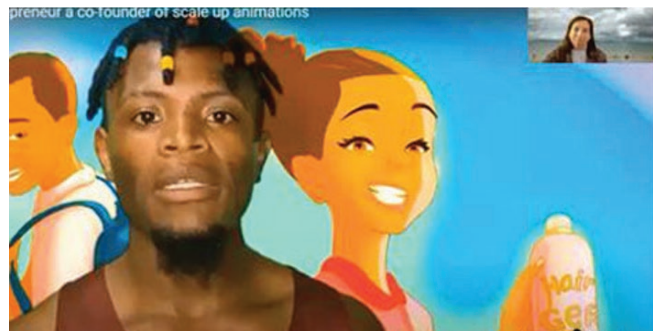
Im Oktober 2022 fand der SIA (Social Impact Award) mit der Preisverleihung der Gewinner*innen bei Lazima Nipate einen vorläufigen Höhepunkt. Für

die Gewinner*innen bot sich im Anschluss die Möglichkeit, an dem jährlichen Treffen aller Gewinner*innen in Österreich teilzunehmen und so internationale Kontakte zu knüpfen.



Mit der Serie “From Refugees to Social Entrepreneurs” stellt Lazima Nipate immer wieder persönliche Geschichten ehemals Geflüchteter heraus, die nunmehr ein Sozialunternehmen gegründet haben. Dieses Projekt geht nun ins zweite Jahr. Dadurch gelingt es Lazima Nipate weiterhin, das Selbstbild wie auch das Bild über Geflüchtete in Uganda nachhaltig zu verbessern.

Joshua Mirimo, ein aus der Demokratischen Republik Kongo geflüchteter Jugendlicher und Mitbegründer von Scales-Up Animation einem Sozialunternehmen, das es Unternehmen ermöglicht, ihre Produkte und Dienstleistungen in lokal gut verständlichen Animationen einer breiten Masse zu kommunizieren, erlangte auch in diesem Jahr viel internationale Aufmerksamkeit.



SINA Aktivitäten im Nakivale Flüchtlingscamp

Unleashed – Potentials in Motion

Unleashed entstand 2018 und repliziert für uns das SINA Konzept im Nakivale Flüchtlingscamp. Hier konnten 2022 durch unsere Kooperation zwei Kohorten von je ca. 50 jungen Geflüchteten in einem dreimonatigen Programm dabei gefördert werden, ihre Potentiale zu entfalten und sich eine eigene Zukunft in Uganda aufzubauen. Hierbei entwickelten die Teilnehmenden der Scholarship-Kohorten diverse Unternehmensideen, von denen jeweils fünf mit einem Preisgeld von ca. 150 € bei der weiteren Entwicklung und Umsetzung von Prototypen unterstützt wurden. Unter den entstandenen Sozialunternehmen befinden sich beispielsweise ein Unternehmen für umweltfreundliche und plastikeinsparende Verpackungslösungen sowie ein Unternehmen, welches preiswerte und nährstoffreiche Kekse produziert, um Mangelerscheinungen entgegenzutreten. Das Programm war auch in diesem Jahr ein voller Erfolg, so gaben 93% der Teilnehmenden aus der ersten Kohorte an, dass das Training relevant für ihre persönliche Entwicklung war und 98% sahen dieses als relevant für ihre professionelle Entwicklung.



Es konnte durch Jangu e.V. ein ICT Hub gebaut und ausgestattet werden, indem Computertrainings stattfinden. Auch gewährleistet es Zugang zum Internet, mit dessen Hilfe neue Unternehmensideen entwickelt und recherchiert werden können. Ebenfalls konnte ein Incubation Space erbaut werden. Dieses Gebäude wird nun für Trainings, Mentoring, Workshops etc. genutzt.



Treffen mit bedeutenden Persönlichkeiten

Im Rahmen der Uganda Reise von HRH Anne Elizabeth Alice Louise, Princess Royal besuchte diese auch das Flüchtlingscamp Nakivale und durfte u.a. von Unleashed empfangen werden und eröffnete sogar das ICT Hub. Des Weiteren wurde Unleashed Mitgründer Joel Amani nach Rom eingeladen und hatte die Ehre, Papst Franziskus im Vatikan zu treffen.



Ausblick Unleashed

Über die Jahre konnte Unleashed durch unsere gemeinsamen Projekte beweisen, dass sie in der Lage sind, eigenständig Projekte mit hohen Qualitätsstandards im Flüchtlingscamp Nakivale durchzuführen. Sie konnten sich einen Namen machen und die Buchführung und Berichterstattung haben ein professionelles Level erreicht. Wie ein Baby, welches am Anfang auf die Eltern komplett zum Überleben angewiesen ist und irgendwann beginnt auf eigenen Beinen zu stehen und eines Tages von Zuhause auszieht, ist Unleashed nun „Erwachsen“ geworden und möchte, wie auch 2018 OPPORTUNIGEE, seinen eigenen Weg gehen. Wir sehen darin einen großen Erfolg und haben unser Ziel der „Hilfe zur Selbsthilfe“ erreicht, ja sogar deutlich überschritten.

Unleashed konnte 2022 Partner eines Konsortiums für ein großes Entwicklungsprojekt in Nakivale werden („Building Resilience through Market-Led Livelihoods Opportunities Project“), indem junge Geflüchtete in Unternehmertum ausgebildet werden und Mikrofinanzierung für Kleinunternehmen in Nakivale umgesetzt wird. Unleashed wird als lokaler Hauptpartner fungieren. Ebenfalls konnten wir 2019 Unleashed für eine Ausbildung als Trainer für die UN „Internationale Arbeitsorganisation (ILO)“ empfehlen, wo nun mehrere Personen als Trainer für Business Development zertifiziert wurden und mit der ILO zusammen Projekte wie „UPSHIFT“ und „Start and Improve Your Business SIYB“ umsetzen. Wir wünschen Unleashed weiterhin viel Erfolg und alles Gute auf ihrem Weg und werden gespannt mitverfolgen, was in und durch Unleashed in Zukunft noch entsteht.

SINA Aktivitäten im Bidibidi Flüchtlingscamp

SINA Loketa

SINA Loketa (SINAL) befindet sich im Bidibidi Flüchtlingscamp im Norden Ugandas, dem größten Flüchtlingscamp in Afrika. Hier konnten wir auch im Jahr 2022 südsudanesische Geflüchtete und junge Menschen der umliegenden Gemeinschaften durch Bildung und Training unterstützen, ihre Fähigkeiten zu erkennen, um selbständig ihre Lebenssituationen zu verbessern. Durch Jangu e.V. nahmen daran 81 Personen teil und erhielten Trainings zur persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung.



Zusätzlich ermöglichten wir 56 Interessierten die Teilnahme an IT-Trainings im sogenannten *Connectivity Centre*. Digitale Fähigkeiten sind heutzutage wichtiger denn je. Allerdings haben viele der jungen Geflüchteten keinen Zugang zu einem eigenen Computer oder zu IT-Trainings, um den Umgang mit technischen Geräten und den sicheren Auftritt im Internet und mit Textverarbeitungsprogrammen, sowie Zugang zu online Kursen, Recherche und digitalem Marktpotential zu erlernen. Durch unsere Arbeit wurde dazu nun ein Zugang geschaffen. Darüber hinaus werden Computerkenntnisse trainiert, um technologiebasierte Unternehmen zu fördern und Beschäftigungsmöglichkeiten und Berufsausbildungen für benachteiligte junge Menschen zu schaffen.



In SINAL entwickelte Sozialunternehmen:

Loketa Agrofarm

Das neu entstandene Unternehmen Loketa Agrofarm gewann den Social Impact Award 2022. Das Sozialunternehmen fördert die nachhaltige Landwirtschaft und die Wertschöpfung bei Lebensmitteln, um die Ernährungssicherheit in Bidibidi zu erhöhen. Dies gelingt ihnen durch ökologischen Anbau im Flüchtlingscamp und der Herstellung von gesundem Speiseöl aus Erdnüssen und Sesam zur Bekämpfung von Mangelernährung.



Baby Kit

Das Team stellt wiederverwendbare und erschwingliche Babywärmer zur Bekämpfung der durch Lungenentzündung bedingten Kindersterblichkeit in Flüchtlingscamps her.

Flying for Change

Das Startup setzt sich für die Bekämpfung der Entwaldung in der Umgebung von Flüchtlingsiedlungen durch die Bereitstellung von Baumsetzlingen und effizienten Kochherden ein.

SINA Aktivitäten im Kyaka II Flüchtlingscamp

Arise Youth Foundation

Nachdem ein eigenes Grundstück erfolgreich im September 2021 erworben werden konnte, stand 2022 unsere Arbeit im Kyaka II Flüchtlingscamp im Zeichen vom Aufbau von Lernräumen und auch Unterkünften für Team und einige Scholars. So wurde ein Gebäude aus gepressten und umweltfreundlichen Ziegelsteinen des SINA Unternehmens Justev errichtet. Bei Justev werden die Ziegel nicht gebrannt, sondern gepresst und sind damit ökologisch nachhaltiger. Ebenso wurde ein Gebäude aus recycelten Plastikflaschen als Lernraum gebaut und zwei Häuser in traditioneller Bauweise mit sonnengetrockneten Lehmziegeln. Eine Regenwassersammelanlage und ein Solarsystem konnten zusätzlich direkt in Uganda besorgt und installiert werden. Ebenfalls wurde in der Arise Youth Foundation erfolgreich ein Coaching-Training durchgeführt, indem Trainer*innen aus Jangu International zwei Wochen ihre Fähigkeiten weitergegeben haben und Scholars befähigen, ihre Potenziale zu entfalten und Sozialunternehmen zu gründen.



SINA im Tongogara Flüchtlingscamp Simbabwe

Transformation Innovation Hub

Im Jahr 2022 verzeichnete der Transformation Innovation Hub (TIH) im Tongogara Flüchtlingscamp in Zimbabwe bedeutende Fortschritte und weitere positive Entwicklungen. Eine Reihe hochrangiger Besucher*innen, darunter der Minister für öffentlichen Dienst, Arbeit und Sozialfürsorge, der japanische Botschafter in Simbabwe sowie der UNHCR-Landesvertreter und Hochkommissar für Geflüchtete, besuchten das Hub. Diese Besuche zeugen von der Anerkennung und Wertschätzung des TIHs und seiner Bemühungen, positive Veränderungen in der Gemeinschaft herbeizuführen.



Darüber hinaus konnte TIH im Jahr 2022 bedeutende Fortschritte bei der Infrastrukturverstärkung verzeichnen. Durch die Installation eines Solarsystems wurden die Elektrifizierung und Energieversorgung des Hubs ermöglicht, was zu einer verbesserten Funktionalität und Erweiterung der Aktivitäten beitrug. Zudem wurde ein Wassersammelsystem installiert, um den Zugang zu sauberem Wasser zu verbessern. Diese Verbesserungen tragen maßgeblich dazu bei, die Lebensbedingungen im Flüchtlingscamp zu verbessern und den TIH als eine lokal verankerte Institution zu etablieren.

Mitgründer Evode Hakizimana wurde als [UNHCR Global Youth Advisory Council Co-Chair](#) ernannt und ebenfalls in den UNICEF Zimbabwe Adolescent and Youth Advisory Council aufgenommen. Der Hub wird nun verstärkt in die Gestaltung und Umsetzung von Programmen zur sozialen Entwicklung und Unterstützung von Geflüchteten und Gemeindemitgliedern eingebunden, was seine lokale Verankerung weiter stärkt.

Zusätzlich erhielt der TIH eine positive Medienberichterstattung, unter anderem durch einen [Fernsehbeitrag](#) im simbabwischen Fernsehen. Dieses öffentliche Interesse unterstreicht die wachsende Bekanntheit und den Erfolg des TIHs bei der Förderung von Innovation, Umweltschutz und nachhaltiger Entwicklung. Insgesamt können wir festhalten, dass sich der Transformation Innovation Hub erfolgreich etabliert hat und kontinuierlich zu positiven Veränderungen beiträgt.



Totya Platform

Die Totya Platform ist in Jangu International entstanden und ist die einzige Hotline zur Unterstützung bei sexueller Gewalt in Uganda. Das Team kämpft vor allem gegen den sexuellen Missbrauch von Kindern. Laut UNICEF erlebt in Uganda jedes dritte Mädchen und jeder vierte Junge sexuelle Gewalt, bevor sie 18 Jahre alt sind. Die Plattform sensibilisiert für dieses Thema, leistet wichtige medizinische Nothilfe, um ungewollte Schwangerschaften und HIV-Übertragungen nach sexuellem Missbrauch zu verhindern, und bietet lebenswichtige psychosoziale und rechtliche Unterstützung, um den Opfern zu helfen, ihr Leben wieder aufzubauen. Mit dem Schwerpunkt auf Prävention, Heilung und Gerechtigkeit ist die Totya Platform führend im Kampf gegen sexuellen Kindesmissbrauch in Uganda, um sexueller Gewalt und Vergewaltigung ein Ende zu setzen. Durch die Unterstützung von Jangu e.V. war es Totya Platform möglich, 2022 weitere große Erfolge zu erzielen.

Prävention

Durch ihre engagierte Öffentlichkeits- und Aufklärungsarbeit schärft Totya Platform nicht nur das Bewusstsein für das Problem und seine Auswirkungen auf Überlebende und die Gemeinschaften, in denen sie leben, sondern arbeitet auch aktiv an der Prävention. Durch den Einsatz partizipativer Methoden hat Totya Platform im Jahr 2022 insgesamt 3.207 Gemeindemitglieder erreicht, die geschult und sensibilisiert wurden.



Durch die Zusammenarbeit mit lokalen und religiösen Führungspersonen, die Ausbildung von Sozialarbeiter*innen und die Nutzung sozialer Medien setzt sich Totya Platform unermüdlich für die Beendigung von sexuellem Missbrauch und häuslicher Gewalt ein.

Heilung

Viele Opfer von sexuellem Missbrauch und Vergewaltigung sind Mädchen unter 18 Jahren, wobei die Täter*innen oft Familienmitglieder oder Mitglieder der Gemeinschaft sind. Viele dieser Opfer leben in extremer Armut und können sich keine medizinische Behandlung leisten. Totya Platform bietet eine Notfallversorgung an, um zu verhindern, dass sich die Opfer mit HIV und anderen Geschlechtskrankheiten anstecken, und um ungewollte Schwangerschaften zu verhindern. Die Organisation behandelt auch Wunden und bietet psychosoziale Unterstützung.



In Notfällen vermittelt Totya Platform die Opfer an Kliniken oder transportiert sie, falls erforderlich, selbst zur nächsten Gesundheitseinrichtung. Häufig wird auch eine Untersuchung durchgeführt, die für die strafrechtliche Verfolgung der Täter*innen von entscheidender Bedeutung ist. Totya Plattform bietet auch Coaching und Beratung online oder über die Hotline für Opfer an, die dies wünschen. Darüber hinaus können Opfer, die in der Nähe der Totya-Büros wohnen, auch an persönlichen Sitzungen teilnehmen. Während dieser Sitzungen werden die Familien oft in den Heilungsprozess einbezogen und helfen dabei, die Interaktionen des Opfers innerhalb der Gemeinschaft zu überwachen.

Gerechtigkeit

In Uganda wird die Polizei oft erst tätig, wenn sie bezahlt wird, was es den Opfern erschwert, zu ihrem Recht zu kommen. Auch die rechtliche Vertretung durch Anwäl*innen vor Gericht ist für viele Opfer unerschwinglich. Aus diesem Grund arbeitet Totya Platform mit der örtlichen Polizei im Bezirk Mpigi zusammen, um Fälle zu verfolgen und Verhaftungen vorzunehmen. Wenn die Opfer es wünschen, setzt sich Totya Plattform auch dafür ein, dass die Fälle bis zur möglichen Verurteilung der Täter*innen abgeschlossen werden. Diese Arbeit ist nicht unproblematisch. Anfang 2022 wurde das Auto von Totya Platform mutwillig zerstört, während sie mit der Polizei zusammenarbeiteten, um eine Verhaftung vorzunehmen. Um den Kreislauf der Straflosigkeit und des Ausbleibens von Konsequenzen für sexuelle Gewalt und Vergewaltigung zu durchbrechen, der oft durch Bestechung von Polizei und Gerichten angeheizt wird, ist es jedoch von entscheidender Bedeutung, Gerechtigkeit zu erreichen. Am 5. Mai 2022 veranstalteten wir gemeinsam mit Totya Platform ein Forum für Interessensvertreter*innen, an dem Überlebende, Polizeibeamt*innen, Vertreter*innen des öffentlichen Gesundheitswesens, der Staatsanwaltschaft und Regierungsbeamt*innen aus dem Bezirk Mpigi teilnahmen. Ziel des Forums war es, alle Beteiligten zu informieren und die systembedingten Ungerechtigkeiten anzusprechen, mit denen Überlebende von sexuellem Missbrauch konfrontiert sind. Als Ergebnis vereinbarten alle Ämter, enger zusammenzuarbeiten, um Daten und Beweise zu sammeln, damit die Täter überführt werden können. Totya Platform wird die Arbeit aller Beteiligten weiterverfolgen.



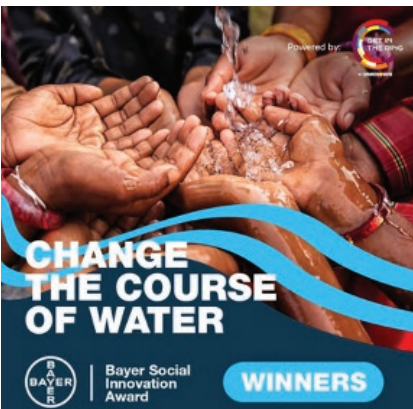
Auszeichnungen & mediales Echo



SINA (Social Innovation Academy) wurde als eines von zehn erfolgreichen Projekten ausgewählt und zum Global Solutions Summit nach Berlin eingeladen. Die Diskussionsrunde mit Etienne Salborn und u.A. der Entwicklungsministerin Svenja Schulze wurde live auf Radio eins übertragen.



Miriam Feza wurde mit ihrem Sozialunternehmen Clay Cosmo in das Because Acceleration Programm aufgenommen und gewann die [Because International Pitch Competition](#).



Unter dem Motto “Change the Course of Water” zeichnete Bayer die vielversprechendsten sozialen Wasserunternehmen aus dem Globalen Süden mit dem [Bayer Social Innovation Award](#) aus. Tusafishe ist unter ihnen für die Innovation von Wasserfiltern aus Granit und Moringa, die kostengünstig aber hocheffizient sind.



Tonny Michael Wamboga, Anne Elfi Quednau, Josephine Nakiyimba, Mackline Kobusingye and Kisitu Aloysious Musanyusa from Jangu International

Team Award 2022

Uganda
Tonny and his team at Jangu International developed a self-organised, self-governed, cost-effective, and “freeresponsible” learning space, where disadvantaged youth unleash their potential for positive change as social entrepreneurs. They provide a pathway, foresight tools, and the mindset for participants to shape a vision for their future and create new solutions in the form of social and environmental enterprises. As many of the local areas around the NGO are not yet familiar with the digital world, they are now seeking to develop an ICT centre and expand its support to tech-based social enterprises.

Mit dem [Next Generation Foresight Practitioners Award](#) werden die Bemühungen der nächsten Generation um die Gestaltung der Zukunft gewürdigt. 2022 konnte das Jangu International Team um Tonny Wamboga, Kisitu Aloysious, Josephine Nakiyimba, Anne Quednau und Mackline Kobusingye den “Team Award” nach Hause bringen.



Die SINA zählt zu den Gewinnern des [Tony Hsieh Award 2022](#). Mit dem Preis werden Organisationen ausgezeichnet, die die Qualität von Arbeit und Leben so verändern, damit alle Beteiligten ihr Potenzial voll ausschöpfen können.

Ebenfalls wird die SINA mit dem [Modern Work Award](#) ausgezeichnet. Der Modern Work Award würdigt Organisationen und Unternehmen, die eine andere Art der Zusammenarbeit praktizieren. SINA gewann in der Kategorie “Modern Work Shaper”.



Das Sozialunternehmen AVAL AGROECOLOGY gewann die [Youth Agribusiness Challenge](#) als bester Jugend-Agripreneur mit einem Preisgeld von 10.000.000 Ugx. Die AVSI Stiftung organisierte diesen Wettbewerb in Uganda unter dem Motto “Skilling in Agripreneurship for Increased Youth Employment Project”.



Rebecca Aime, die Gründerin von Patapia, wurde zum Echoing Green Fellow ernannt. Mehr zu dem Fellowship und Rebeccas Projektzielen sind [hier](#) zu lesen.

Ebenso gelang Rebecca Aime, neben Maïke Striffler von SINA Global, ins Finale des [Young Global Changers Recoupling Awards 2022](#) in Berlin. Etienne Salborn konnte SINA vor Ort vertreten.



Auch dieses Jahr wurde ein SINA Mitglied, Henry Othieno, in das renommierte [Acumen Fellow Programm](#) aufgenommen. In diesem Programm durchläuft Henry nun intensives Leadership-Training.



Als erfolgreicher Absolvent des Mandela Washington Fellowships ist es Geoffrey Omododing, von SINA Global, im Sommer 2022 möglich gewesen, am [Alumni Enrichment Institutes](#) in den USA teilzunehmen.

Alumni Enrichment Institutes | 2022 Fellows



Joan Nalubega wurde zum [Halcyon Fellow](#) ernannt.

Auch dieses Jahr fanden sich unzählige SINA Aktivitäten und Sozialunternehmen in der internationalen Presse wieder. So wurde Kimuli Fashionability in der ugandischen Tageszeitung New Vision vorgestellt und auch auf der italienischen Nachrichtenseite [LifeGate](#) erwähnt. Über den Agroforst in Jangu International wurde in einem Videobeitrag auf [NTV Uganda](#) berichtet. Im Nachrichtensender [ZBC](#) wurde das TIH Zimbabwe vorgestellt. [Business Punk](#) lobt die in der SINA entstehenden Sozialunternehmen mit Fokus auf Upcycling. Die Mastercard Foundation filmte einen Beitrag über Joan Nalubega und Uganics in ihrer Serie The [Audacious Ones](#). Ebenfalls wurde das SINA-Konzept im Buch [Adventures in Reinventing Work – Tales of Pioneers from Around the World](#) präsentiert. Dieses Buch beschreibt den persönlichen Weg von Pionier*innen, darunter Etienne Salborn, die Organisationen schaffen und umgestalten, um nicht nur Gewinne zu erzielen, sondern auch eine Zukunft zu ermöglichen, die die gesamte Menschheit befähigt und erhebt.

TURNING WASTE INTO A FASHION LABEL



Transparenz: Mitglieder und Finanzen

Jangu e.V. hat zum Ende des Jahres 2022 insgesamt 20 Mitglieder, betreut 75 Patenkinder an einer Bildungseinrichtung und deren Patenfamilien, sowie 547 SINA Schüler*innen in acht SINA Communities (in Mpigi, in Kampala, im Nakivale Flüchtlingscamp, im Bidibidi Flüchtlingscamp, im Kyaka II Flüchtlingscamp und im Tongogara Flüchtlingscamp in Simbabwe).

Jangu e.V. hat in 2022 insgesamt 37.704,28€ Spenden von Patenfamilien für ihre Patenkinder erhalten. Der Großteil der Patengelder wurde für die Schulgebühren vor Ort aufgewendet. Es war uns aber auch in diesem Jahr durch die tatkräftige Unterstützung aller Patenfamilien wieder möglich, ebenfalls außerschulische Unterstützung zu leisten.

Projektgebunden für die SINA und der praktischen Ausbildung der Jugendlichen zu Sozialunternehmer*innen mit eigenen Projekten an unseren sechs verschiedenen SINA Standorten erhielten wir Spenden in Höhe von 148.170€. Zusätzlich erreichten uns ungebundene Spenden in Höhe von 5651,85€, mit denen wir u. A. weitere Schüler*innen in der SINA aufnehmen und sie und ihre entstehenden Projekte unterstützen konnten.

Für die Projektbetreuung vor Ort in Uganda erhielten wir zweckgebunden 57.600,00€. Wir haben Rücklagen in Höhe von 38.303,43€ für 2023 gebildet. Hiervon sind 14.114,65€ zweckgebunden für SINA Mpigi. Weitere zweckgebundene Rücklagen wurden gebildet für die Projekte TIH sowie Arise in Höhe von 3.397,43€ bzw. 14.263,99€, dies sind Projektkosten die bereits in 2022 angefallen sind und von Sina gUG und Sina ltd. vorfinanziert wurden.

Einnahmen:		Ausgaben:	
Spenden für Patenschaften (Tusome)	37.704,28 €	Ausgaben für Patenschaften	49.320,67 €
Projektspenden für SINA		Projektausgaben für SINA	
Sina Mpigi, Jangu Int., Uganda	93.300,00 €	SINA Mpigi	87.232,02 €
TIH, Tongogara, Simbabwe	10.650,00 €	TIH, Tongogara	6.506,51 €
Arise, Kyaka 2, Uganda	10.650,00 €	Shine fund	2.107,92 €
Lazima Nipate, Kampala, Uganda	2.400,00 €	Unleashed	32.548,16 €
Shine fund	1.170 €		
Unleashed	30.000,00 €		
gesamt:	148.170,00 €	gesamt:	128.394,61 €
Projektspenden Totya	22.600 €	Totya	21.856,85 €
ungebundene Einzelspenden f. Jangu e.V.	5.651,85 €	Gejja Women Foundation	1.644,64 €
personalbezogene Spenden f. Projektadministration	57.600,00 €	Personalkosten (Gehälter, Krankenkasse)	58.650,32 €
Mitgliedsbeiträge	144,00 €	sonst. Ausgaben u. Gebühren	1.761,96 €
sonst. Einnahmen (gut.org etc)	2.100,00 €		
SUMME	273.970,13 €	SUMME	261.629,05 €

Wir möchten uns an dieser Stelle, wie jedes Jahr, im Namen des gesamten Jangu-Teams, aller Patenkinder und aller SINA-Schüler*innen sehr herzlich bei allen Patenfamilien und Spender*innen für die großzügige Unterstützung bedanken! Ohne Euch wäre unsere Arbeit nicht möglich - Vielen Dank dafür!

Kontakt

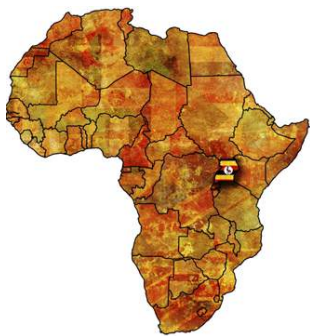
Jangu e. V.
Ankogelweg 68
D – 12107 Berlin

Website www.jangu.org
E-Mail info@jangu.org
Telefon +49 30 7417752
+256 704410073

www.socialinnovationacademy.org

Vorstand

1. Vorsitzender	Etienne Salborn
2. Vorsitzende	Klara Giesler
Kassenwart	Fabian Ruck
Schriftführer	Philipp Mäntele



Spendenkonto

Inhaber	Jangu e. V.
Konto-Nr.	1005414055
BLZ	120 300 00
IBAN	DE54120300001005414055
BIC	BYLADEM1001
	Deutsche Kreditbank AG